



Mit dem Fall der Berliner Mauer war auch das Ende des Kalten Krieges nicht mehr weit.

Dann waren die einen weg ...

Die Jahre vergingen, und ganz langsam verstanden sich die Länder im Westen mit denen im Osten immer besser. Als 1989 die Berliner Mauer fiel und Deutschland wieder vereint wurde, war das auch das Ende des Kalten Krieges. 1990 unterschrieben Staaten der Nato und des Warschauer Pakts einen Vertrag. Darin stand unter anderem, dass sie keine Gegner mehr sind, Waffen abbauen und Partnerschaften aufbauen wollen. Kurz darauf löste sich der Warschauer Pakt auf, und die Sowjetunion zerbrach.

... und die anderen sind noch da

Die Nato löste sich nicht auf. Aber ihre Aufgaben veränderten sich. Die Mitglieder erklärten, dass es in der Nato ab jetzt nicht mehr hauptsächlich um Verteidigung geht, sondern um Sicherheit. Ihr Ziel sei es, sich noch mehr für Frieden und Demokratie in der Welt einzusetzen. Manche sagen, die Nato sei eine Art Polizei für die Welt. Sie versucht zum Beispiel, Streit zwischen Ländern zu verhindern oder dort, wo es schon Streit gibt, zu unterstützen. Auch wenn diese Länder keine Nato-Mitglieder sind. Die Vereinten Nationen (UN) können die Nato beauftragen, in einem Krisengebiet einzugreifen. Die UN bestehen aus fast allen Ländern auf der Erde, denen es darum geht, für Frieden in der Welt zu sorgen.



Zusammenhalten

Im Oktober 2001 war es zum ersten – und bisher auch zum einzigen Mal – so weit. Die Nato rief den Bündnisfall aus. Das geht nur, wenn ein Mitgliedsland aus dem Ausland angegriffen wird. Was war passiert? Am 11. September 2001 kam es in den USA zum schlimmsten Terrorangriff in der Geschichte des Landes. Fast 3000 Menschen starben. Der Anschlag kam von der islamistischen Terrorgruppe Al-Kaida. Ihr Anführer, Osama Bin Laden, erklärte den USA den Krieg. Damals waren 19 Staaten Mitglieder der Nato. Alle stimmten dem Bündnisfall zu und halfen den USA, sich zu verteidigen.



2001 bestand die Nato aus 19 Staaten.

Neue Mitglieder

Obwohl der Kalte Krieg zu Ende war, haben sich weitere Länder der Nato angeschlossen. Manche von ihnen gehörten früher zur Sowjetunion und zum Warschauer Pakt. Außerdem hat die Nato viele Partner. Einer ist die Ukraine. Beide Seiten machten aus, dass die Nato der Ukraine beispielsweise dabei helfen wird, ihre Armee moderner zu machen. Und die Ukraine versprach, die Nato bei speziellen Einsätzen zu unterstützen.

Am 11. September 2001 gab es einen Terroranschlag in den USA: Flugzeuge wurden in Hochhäuser in New York gelenkt.



Zwei Seiten

Der Kalte Krieg ist vorbei. Braucht man die Nato überhaupt noch? Das ist eine schwierige Frage. Seit es die Nato gibt, hat sie Gegner und Befürworter. Die Gegner finden, die Nato hätte sich auflösen sollen. Zum einen, weil Russland, die USA und Europa aufeinander zgingen. Zum anderen, weil sie finden, dass Konflikte durch Diplomatie – also mit Gesprächen – gelöst werden sollten und nicht mit Armeen.

Die Befürworter sehen das anders. Von ihnen gibt es seit dem Krieg zwischen der Ukraine und Russland wieder mehr. Für sie ist die Nato ein Bündnis, das Menschen Sicherheit bietet. Denn auch wenn es manchmal Streit zwischen Nato-Mitgliedern gibt, sorgt das Bündnis doch dafür, dass keine Waffen zum Einsatz kommen. Vor allem Länder, die früher zur Sowjetunion gehörten, fühlen sich als Nato-Mitglieder sicherer, falls es doch wieder Streit mit Russland geben sollte.



Die Nato und Russland

Leider ist genau das passiert. Und wieder stehen sich zwei Seiten gegenüber. Die einen finden, dass die Nato Russland provoziert hat, weil sie einige Länder in Osteuropa in das Bündnis aufgenommen hat. Sie sagen, die Nato ist Russland zu nahe gekommen. Die anderen finden das nicht. Sie sagen: Es stimmt, dass die Nato größer geworden ist. Und auch, dass sie näher an Russland herangerückt ist. Aber der große Unterschied sei, dass die westlichen Länder keinen Krieg führen wollen.



Und was sagt Putin?

Russland ist – wie damals die Sowjetunion – eine militärische Großmacht. Trotzdem sagt Putin, sein Land fühle sich von der Nato und der Ukraine bedroht. Putin fordert, dass keine weiteren Länder im Osten Europas in die Nato aufgenommen werden. Die Nato soll wieder so sein wie 1997. Damals war die Ukraine noch kein Partner der Nato. Und viele Länder in der Nähe Russlands waren keine Mitglieder. Polen, Estland, Lettland, Litauen, die Slowakei und Rumänien zum Beispiel. Die Nato lehnt das ab. Sie sagt, jedes Land darf für sich selbst bestimmen.



Auch in Russland demonstrieren Menschen. Die Polizei verhaftete Hunderte Menschen.